

# Züri West, „Loch dür Zyt“. Eine Zeitreise zurück in die bewegten 1980er Jahre in Bern

Martin Pensa, Universität Bern<sup>1</sup>

DOI: [10.36950/sjm.42.10](https://doi.org/10.36950/sjm.42.10)



Abb. 1: Züri West 2023 im Restaurant Commerce, Bern. © Annette Boutellier

Am 24. November 2023 veröffentlichte die Berner Mundart-Rock-Band Züri West – nach einer Pause von sechs Jahren – auf den diversen Streaming-Plattformen erstmals wieder neues Material, konkret einen Song mit dem Titel „Loch dür Zyt“ („Loch durch die Zeit“). Dieser erfuhr im Kontext mit der gut zwei Jahre vorher bekannt gemachten Krankheit des Front-Sängers Kuno Lauener – bei ihm war 2017 Multiple Sklerose diagnostiziert worden<sup>2</sup> – besondere Aufmerksamkeit. Die Band hatte am 15. September 2018 ihren bislang letzten Auftritt;<sup>3</sup> der Arzt verbietet Lauener seither das Konzertieren.<sup>4</sup> Züri West wird daher wohl nie wieder live zu erleben sein. Der neue Song und das am 8. Dezember 2023 veröffentlichte gleichnamige Album mit weiteren neuen Liedern<sup>5</sup> waren unter solchen Umständen ein aussergewöhnliches Signal der Band. An dieser Stelle soll aufgezeigt werden, dass der Song „Loch dür Zyt“ durch

1 [martin.pensa@unibe.ch](mailto:martin.pensa@unibe.ch)

2 HEBEISEN 2021.

3 LAUENER et al. 2024a: [535]. ZÜRI WEST 2024: 00:14:55–00:18:28.

4 HEBEISEN 2023b.

5 ZÜRI WEST 2023a.

die lyrische Retrospektion sowie die musikalische Sprache das Phänomen Zeit reflektiert. Die Band vermeidet überhöhte Sentimentalität, sie vermag im Gegenzug Vergänglichkeit subtil zu thematisieren. Dazu tragen nicht zuletzt auch das dazu gehörende Video<sup>6</sup> sowie die anderen Songs des Albums bei. Ende November 2024 wurde ein 986 Seiten starker Doppelband mit einer umfassenden Sammlung von Bildern und Songtexten aus 40 Jahren Bandgeschichte<sup>7</sup> samt Podcast<sup>8</sup> veröffentlicht, am 7. Dezember 2024 erhielt Kuno Lauener von der Universität Bern den Ehrendokortitel.<sup>9</sup> Diese Momente unterstreichen die Retrospektion der neuesten Musik von Züri West.

„Ein Song ohne Anfang und Happy End“<sup>10</sup> – so umschrieb der *Bund*-Kritiker Ane Hebeisen „Loch dür Zyt“ noch am Tag der Veröffentlichung. A und Ω: Mit dieser Assoziation sind verschiedene Momente verknüpft – einerseits der Abschied von der Bühne, andererseits die Referenz an die Anfangsjahre der Band (1984 bis 1987) und an den Songtext „Züri West“ („Zürich West“), bereits vor der Bandgründung im Frühling 1983 entstanden.<sup>11</sup> Dieser Text ist identisch mit demjenigen des 1987 veröffentlichten Songs „Z.W.“<sup>12</sup> und Grundlage für „Loch dür Zyt“. 2023 blicken Kuno Lauener und mit ihm seine Band also rund 40 Jahre zurück – in die Zeit der rebellierenden Jugend der 1980er Jahre, welche die stadtbernische Politik durchschüttelte, eine Zeit, in der Züri West nicht selten an unbewilligten Anlässen spielte<sup>13</sup> und dabei von der Bewegung phasenweise vereinnahmt wurde. Das Mundart-Rock-Urgestein Polo Hofer, ein Zeitzeuge von damals, beschrieb dies so: „Als Züri West auftauchten, herrschten eine Weile lang anarchische Zustände.“<sup>14</sup>

Der Song „Z.W.“ von 1983/87 beginnt mit folgenden Versen:

Mir frässe üs es Loch dür d'Zyt  
mit üsem Tag für Tag  
es Loch wo immer töiffer wird  
es ewigs uf und ab<sup>15</sup>

(„Wir fressen uns ein Loch durch die Zeit,  
mit unserem Tag für Tag,  
ein Loch, das immer tiefer wird,  
ein ewiges Auf und Ab“)

Träume vom blauen Schloss, vom grossen Geld, eine Modenschau auf dem Bärenplatz in Bern, die Hitze in der Stadt, Fernweh, Wachsein in der Nacht, Sorgen, offene Fragen, Einsamkeit in der Gesellschaft, als Ausbruch-Reflex fast jeden Abend Rock'n'Roll und zu viel Stimorol,<sup>16</sup> das sind Themen, welche die Befindlichkeit der jungen Generation im bewegten Bern widerspiegeln. Im Song „Loch dür Zyt“ sind einige davon weggefallen: die Modenschau, der Rock'n'Roll und die Kaugummis. Auch folgende Verse von 1983/87 finden 40 Jahre später keine Verwendung:

mängisch liessi schampar gärn  
aus la shtah und fieng vo vorne a<sup>17</sup>  
(„Manchmal liesse ich sehr gerne  
alles stehen und finge von vorne an“)

6 ZÜRI WEST 2023b.

7 LAUENER et al. 2024a, 2024b. SURY 2024.

8 ZÜRI WEST 2024.

9 UNIVERSITÄT BERN 2024 und FELLER 2024.

10 HEBEISEN 2023a.

11 LAUENER et al. 2024b: [11].

12 LAUENER et al. 2024b: [77]. Die Abkürzung steht für „Züri West“ („Zürich West“).

13 LAUENER et al. 2024a: [36–39; 72–80]

14 MUMENTHALER 2005: 222.

15 LAUENER et al. 2024b: [11] und [77].

16 Stimorol ist eine Kaugummi-Marke.

17 LAUENER et al. 2024b: [11] und [77].

### Der Refrain von 1983/87

u wenn'i z'BÄRN am Fänschter sctah  
 u d'Sunne grad im MEER versinkt  
 u mis einsame HÄRZ schmärzt so fescht  
 de dänken'i a üsi Zyt  
 u de dänken'i a di  
 u es zieht mi schwäär zu dir nach ZÜRI ★ WEST<sup>18</sup>

(„Und wenn ich in Bern am Fenster stehe  
 und die Sonne gerade im Meer versinkt  
 und mein einsames Herz so stark schmerzt,  
 denke ich an unsere Zeit,  
 und dann denke ich an dich,  
 und es zieht mich sehr zu dir nach Zürich West“)

wird 2023 wie folgt verdichtet:

u wenn'i z'Bärn am Fänschter sctah  
 u d'Sunne grad im Meer versinkt  
 u mis einsame Härz  
 wo chlopfet u chlopfet<sup>19</sup>

(„Und wenn ich in Bern am Fenster stehe  
 und die Sonne gerade im Meer versinkt  
 und mein einsames Herz,  
 das schlägt und schlägt“)

Erneut im Songtext zu finden sind 2023 Metaphern der Zeit, das Sich-Fressen durch den Alltag, in der Hoffnung, ein Paradies zu erreichen, die Gedanken an ein Früher – zentral ist das Herz, das nun nicht mehr schmerzt, aber durch das Pulsieren den Takt vorgibt für die Vanitas. „d'Zyt isch en auti Maschine wo louft u louft u louft“ („Die Zeit ist eine alte Maschine, die läuft und läuft und läuft“),<sup>20</sup> sang Kuno Lauener 1994, später wurde an Live-Auftritten die 'Zeit' durch 'Züri West' ersetzt.<sup>21</sup> Mitte der 1990er Jahre war Lauener „e haube Schritt em Blues voruus“ („dem Blues einen halben Schritt voraus“).<sup>22</sup> Ob das rund 30 Jahre später immer noch so ist, bleibt fraglich: Das Herz schlägt weiterhin.

In der Musik wird die Zeitreflexion ausdifferenziert: Stilistisch zeigt sich die Band in „Loch dür Zyt“ – ganz wie zu Beginn ihrer Karriere – minimalistisch, *straight* rockig und unsentimental. Der Beat versinnbildlicht das Ticken einer Uhr beziehungsweise das Versickern der Zeit, das Synthesizer-Pattern kann als Herzklopfen interpretiert werden:



Notenbsp. 1. Züri West, „Loch dür Zyt“, Synthesizer-Pattern

18 LAUENER et al. 2024b: [11] und [77]. Die letzte geographische Angabe ist ein ironisches Synonym für die Stadt Bern: In Zürich bezeichnete man in den 1980er Jahren die Schweizer Bundesstadt abwertend als Vorort der (grösseren) Stadt Zürich.

19 LAUENER et al. 2024b: [417].

20 LAUENER et al. 2024b: [157].

21 SURY 2024. Vgl. FURRER und BEGERT 2002: 01:17:45–01:17:55.

22 LAUENER et al. 2024b: [157].

Das hohe Tempo von „Z.W.“ mit 184 Schlägen pro Minute wird in „Loch dür Zyt“ auf deren 120 gedimmt – während die Band Mitte der 1980er Jahren buchstäblich ‘auf 180 ist’, herrscht rund 40 Jahre später also eine etwas gemächlichere Gangart. Die helle Tonart D-Dur von „Z.W.“ wird in „Loch dür Zyt“ durch c-Moll ersetzt – eine markante Trübung der Stimmung. Auf die Gliederung in Strophe und Refrain in „Z.W.“ wird in „Loch dür Zyt“ verzichtet, folgendes achttaktige Harmonieschema ist formprägend:

Cm	Cm	Ab	Ab
G <sup>sus4</sup>	G	Fm	Cm/Eb

Die Harmonik ist 2023 deutlich einfacher und geschlossener als rund 40 Jahre zuvor, das Formschema weist eine fallende harmonische Linie sowie Zirkularität auf; der achte Takt bedeutet jeweils nur scheinbar einen Abschluss, durch das *Es* im Bass wirkt er offen für weitere Durchgänge. Das Schema wird nur zweimal – durch ein *Interlude* sowie das *Outro* – abgelöst:

Ab	Fm	Cm	Cm
----	----	----	----

Sowohl lyrisch wie auch musikalisch wirft Züri West in „Loch dür Zyt“ also einen langen Blick zurück in die Gründungszeit der Band (und darüber hinaus!). Die Wiederaufnahme des Songtexts von 1983 ist ein bewusster Entscheid: Kuno Lauener beschreibt diesen im Podcast *8424*, er will mit „Loch dür Zyt“ eine Klammer setzen, die besagte 40 Jahre umfasst und auch zurückgeht zum Song „Züri West“, der auf dem ersten Demo-Tape vom Sommer 1984 erschien,<sup>23</sup> von den Lokalradios in Bern sofort aufgegriffen und nach 1992 nur noch wenig live gespielt wurde.<sup>24</sup> Diese Klammerbildung, so offensichtlich sie ist, sollte aber relativiert werden. Bereits 2002 hielt Züri West anlässlich einer grundlegenden Umbesetzung innerhalb der Band und der damit verbundenen stilistischen Wandlung Rückschau: mit einem Bildband,<sup>25</sup> der durch Songzitate gegliedert wird, und in einem Film.<sup>26</sup> Im Bildband erscheint quasi als Motto über allem die erste Strophe des Songs „Z.W.“ – eine offensichtliche Klammerbildung zur Gründungszeit der Band.<sup>27</sup> Im Film werden zudem Aussagen gemacht, die um die Zukunft der Band kreisen.<sup>28</sup> Daraus folgt: Geschichtliche Reflexion war von Beginn weg Teil der DNA der Band, sie ist es bis heute geblieben.

Die Rückschau von 2023 wiederum wird im Video-Clip<sup>29</sup> von „Loch dür Zyt“ deutlich unterstrichen: Da erscheinen in rascher Bildfolge die gegenwärtigen und ehemalige Band- und Crewmitglieder, eigene und fremde Plattencovers, prominente Personen des kulturellen und politischen Lebens aus dem In- und Ausland sowie die Berner Young Boys. Im Zentrum steht aber eine Bildfolge von verschiedenen Tierherzen (1:20–1:25). Der Blick zurück ist im Video von 2023 extensiver als im Film von 2002 – der Doppelband *8424* potenziert dieses Moment. Auf dessen Hülle sowie auf dem Cover von *Loch dür Zyt* ist zudem das Pentagramm wieder präsent, welches in den ersten Jahren fester optischer Bestandteil von Covers und Plakaten gewesen war (siehe auch der Refrain von „Z.W.“ oben), nach 1992 aber wegfiel.

23 LAUENER et al. 2024a: [18 und 20]. Der Song ist fast identisch mit dem oben thematisierten «Z.W.» von 1987.

24 ZÜRI WEST 2024: 00:18:42–00:23:20. MUMENTHALER 2009: 117–119.

25 BOUTELLIER und LAUENER 2002.

26 FURRER und BEGERT 2002. Rückblick in die 1980er Jahre: 00:13:00–00:29:20.

27 BOUTELLIER und LAUENER 2002: [2]. Siehe oben, Fussnote 15.

28 FURRER und BEGERT 2002: 01:14:50–01:24:20.

29 ZÜRI WEST 2023b.



Abb. 2: Das Cover des Albums *Loch dür Zyt*. © Züri West

Die anderen Songs des Albums *Loch dür Zyt*, die um den Titelsong gruppiert sind, differenzieren den Blick zurück, brechen diesen teilweise auf humoristische Art. Das Spiel mit der Zeit wird vielschichtig ausgeführt, verträumt, heiter, (selbst-)ironisch, nachdenklich, tieftraurig schön – dabei ist das Moment des flüchtigen Augenblicks, des Beiläufigen weiterhin stilistisches Emblem der Band. In den Coverversionen zeigt Züri West 2023 erneut ihre Meisterschaft, englische Lyrics spielerisch leicht in ein stadtbernerisches Idiom zu verwandeln. Besonders eindrücklich gelingt dies in der Überarbeitung von Lou Reeds „Vanishing Act“:

wie schön eifach z'verschwinde  
 dür dä Näbu über d'Brügg  
 u niemer wo eim je würd finde  
 nie im Läbe wett i zrügg<sup>30</sup>

(„Wie schön einfach zu verschwinden,  
 durch diesen Nebel über die Brücke,  
 und niemand, der einen jemals finden würde,  
 nie im Leben möchte ich zurück [gehen]“)

Das entspricht bei Lou Reed folgenden Versen:

It must be nice to disappear  
 To have a vanishing act  
 To always be moving forward  
 And never looking back<sup>31</sup>

Hier werden Raum und Zeit transzendiert, der Song dringt in eine Sphäre ein, die im Berner Mundart-Rock bis dato unerreicht war. „Der Tod? Eine Hoffnung?“<sup>32</sup> fragt Ane Hebeisen – wohl einfach ein offenes Ende, könnte man erwidern. Im direkt anschliessenden *Winterhale* singt Lauener:

30 LAUENER et al. 2024b: [430].

31 REED 2003: Disc 2, Track 7 „Vanishing Act“, 00:00:44–00:01:06.

32 HEBEISEN 2023c.

u i louffe u i louffe  
u d'Chäuti schtieut mr schier dr Schnuuf  
aber chumm du nume du Jahr du Nöis  
no grad gieben i nid uf<sup>33</sup>

(„Und ich gehe und gehe,  
und die Kälte stiehlt mir fast den Atem,  
aber komm nur, du neues Jahr,  
noch gebe ich nicht auf“)

Die Band sieht die Zeit nach 2024 wie folgt: „So schloss sich ein Kreis. Wie es weiter geht, lassen wir offen.“<sup>34</sup> Auf die Frage, ob *Loch dür Zyt* das letzte Züri-West-Album sei, meint Lauener: „Vielleicht [...] nicht.“<sup>35</sup> Die offene Zukunft wird von Züri West mit einem Selbstzitat ironisch gebrochen: „Nüt wos git, git's für immer. („Nichts, was es gibt, gibt es für immer.“) Ausser Elvis, natürlich.“<sup>36</sup> Dieses Oxymoron unterstreicht: Die Band ist 'alive', auch ohne Live-Auftritte. Die Zeitreise kann weitergehen.

## Bibliographie

- BOUTELLIER, Annette und LAUENER, Kuno (2002): *Toti Flüger. Züri West on Tour*, Zürich: Limmat Verlag. Nicht paginiert.
- FELLER, Michael (2024): „Kuno Lauener ist jetzt Ehrendoktor der Universität Bern“, in: *Der Bund*, 09.12.2024, 15.
- FURRER, Annina und BEGERT, Regula (2002): *Züri West. Am Blues vorus*, Film. Zürich: Fama.
- HEBEISEN, Ane (2021): „'Ich weiss nicht, ob es noch Züri-West-Konzerte geben wird““, in: *Der Bund*, 08.03.2021, 25.
- HEBEISEN, Ane (2023a): „Ein Song ohne Anfang und Happy End“, in: *Der Bund*, 24.11.2023, 27.
- HEBEISEN, Ane (2023b): „Aber ja, es gibt die guten und unbeschwerten Tage“, in: *Der Bund*, 07.12.2023, 25.
- HEBEISEN, Ane (2023c): „Die neuen Züri-West-Songs in der Einzelkritik“, in: *Der Bund*, 09.12.2023, 44.
- HEER, Frank (2023): „Zweifel stecken tief in der DNA von Züri West“, in: *NZZ am Sonntag*, 10.12.2023, 61.
- LAUENER, Kuno et al. (2024a): *8424*, Bern: Sound Service. Zwei Bände (nicht paginiert). Band 1: Züri West.
- LAUENER, Kuno et al. (2024b): *8424*, Bern: Sound Service. Zwei Bände (nicht paginiert). Band 2: K Lauener, Züri West Songtexte.
- MUMENTHALER, Samuel (2005): *Polo. Eine oral history*, Zürich: Editions Pius Säri.
- MUMENTHALER, Samuel (2009): *50 Jahre Berner Rock*, Bern: Zytglogge Verlag.
- REED, Lou (2003): *The Raven*, Double Compact Disc. Burbank: Warner Bros.
- SURY, Alexander (2024): „Seit 40 Jahren ist Züri West 'e Maschine, wo louft und louft““, in: *Der Bund*, 30.11.2024, 31.

33 LAUENER et al. 2024b: [433].

34 LAUENER et al. 2024a: [525].

35 HEER 2023.

36 LAUENER et al. 2024a: [525] Vgl. LAUENER et al. 2024b: [102].

UNIVERSITÄT BERN (2024): „Ehrendoktor des Senats und der Universitätsleitung“. [https://www.unibe.ch/universitaet/universitaet\\_fuer\\_alle/dies\\_academicus/dies\\_academicus\\_2024/ehrunge/kuno\\_lauener/index\\_ger.html](https://www.unibe.ch/universitaet/universitaet_fuer_alle/dies_academicus/dies_academicus_2024/ehrunge/kuno_lauener/index_ger.html) [06.02.2025].

ZÜRI WEST (2023a): *Loch dür Zyt*, Compact Disc und Langspielplatte. Bern: Weltrekords.

ZÜRI WEST (2023b): „Loch dür Zyt“, offizielles Musikvideo, veröffentlicht am 23.11.2023, <https://zueriwest.ch/#loch-duer-zyt> und <https://www.youtube.com/watch?v=D-uhf8azhJI> [06.02.2025].

ZÜRI WEST (2024): „8424 Züri West“, offizieller Podcast, Episode 1 „Es ewigs Uf und Ab“, veröffentlicht am 10.12.2024, <https://soundcloud.com/zueriwest> [01.06.2025].

